

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 204 - Zuwanderung und Integration
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Christine Roddewig-Oudnia 563 2750 563 8178 christine.roddewig@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.02.2017
	Drucks.-Nr.:	VO/0106/17/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
14.02.2017	Ausschuss für Gleichstellung	Entgegennahme o. B.
Beantwortung der Anfrage zu Sprachkursen mit Kinderbetreuung		

Grund der Vorlage

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Unterschrift

Dr. Stefan Kühn

1. Gibt es genügend Integrations- und Sprachangebote in Wuppertal für Menschen, die die deutsche Sprache lernen wollen und sollen?

In Wuppertal gibt es ein sehr umfangreiches Angebot von den gesetzlich geregelten Sprach-/Integrationskursen über Deutsch für den Beruf im ESF Programm des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge bis hin zu Sprachkursen der Erwachsenenbildung, bei Flüchtlingsinitiativen, Migrantenorganisationen u.ä.. Aufgrund der sehr hohen Zuwanderung in den letzten beiden Jahren kommt es für den Besuch eines gesetzlich geregelten Sprachkurses zu Wartezeiten, da die personellen Ressourcen bei allen am Prozess beteiligten Institutionen und Träger ausgeschöpft sind. Abgesehen von der Wartezeit kann in Wuppertal weitestgehend Jedem, der die deutsche Sprache lernen möchte, ein Angebot gemacht werden.

2. Wenn die Frage verneint wird:

Wie hoch wird die Differenz zwischen Nachfrage und Angebot geschätzt?

3. **Wie hoch ist der Anteil an Frauen, die Sprachkurse besuchen? Handelt es sich dabei vornehmlich um Einstiegssprachkurse (bis zu 100 Unterrichtseinheiten), oder auch um Sprachkurse mit 320 Unterrichtseinheiten?**

Frauen nehmen – wenn sie zu dem berechtigten Personenkreis gehören – an den gesetzlich geregelten und geförderten Sprach-/Integrationskursen und den Kursen des ESF-BAMF-Programms teil. Die Integrationskurse umfassen 660 Stunden, die ESF-BAMF-Kurse beinhalten neben der Sprache auch Qualifizierungs- und Praktikumszeiten, insgesamt sind das 730 Std.. Da sie zum Besuch der Kurse nicht nur berechtigt, sondern auch verpflichtet sind, kann von einer repräsentativen Teilnahme ausgegangen werden. Ein aktuelles Problem stellte zwischenzeitlich die Kinderbetreuung dar, was zu einer Rückstellung – nicht Befreiung – vom Sprachkursbesuch einiger Frauen führte.

Genauere Zahlen liegen aktuell nicht vor, sondern müssten erst noch erhoben werden.

Im Kontext der vielen Sprachkurse in den Quartieren, bei den Ehrenamtlichen u.ä. erfolgt keine zentrale statistische Erfassung.

4. **Wie viele Sprach- oder Integrationskurse werden derzeit mit Kinderbetreuung oder in Teilzeit angeboten?**

Sprach-/Integrationskurse mit Kinderbetreuung gibt es zurzeit nicht. Mehrere Träger sind allerdings an der jetzt ab 2017 möglichen Einrichtung einer Kinderbetreuung interessiert. Teilzeitangebote werden nach Bedarf eingerichtet. Aktuell laufen 5 Teilzeitkurse.

Im Ehrenamtsbereich sind uns 12 Sprachkurse für Frauen bekannt, , 9 davon mit Kinderbetreuung, die alle Teilzeit sind, d.h. 2-3 mal die Woche für wenige Stunden stattfinden.

5. **Welche Angebote bekommen Frauen, die aktuell wegen fehlender Kinderbetreuung nicht an Sprach- oder Integrationskursen teilnehmen können?**

Ab sofort ist eine integrationskursbegleitende Kinderbetreuung wieder möglich. Mehrere Träger sind dabei, entsprechende Kurse einzurichten.

6. **Ist der Verwaltung bekannt, ob die Finanzierung der Kinderbetreuung durch Drittmittel refinanziert ist, oder der jeweilige Träger des Sprachkurses die „professionelle“ Kinderbetreuung aus Eigenmitteln finanziert?**

Das BAMF übernimmt seit Jahresbeginn die Kosten bei den gesetzlich geregelten Kursen.

7. **Welche Möglichkeiten der Finanzierung sieht die Stadtverwaltung, um den zukünftigen Bedarf an Sprachkursen in Kombination mit einem Angebot an Kinderbetreuung möglichst bedarfsdeckend zu finanzieren?**

Das BAMF übernimmt seit Jahresbeginn die Kosten bei den gesetzlich geregelten Kursen, so dass der Bedarf hieraus gedeckt werden kann.

8. Ist der Verwaltung bekannt, inwiefern die Quote der Kinderbetreuung bei auf ehrenamtlicher Basis durchgeführten Kursen höher oder niedriger ist als bei Sprachkursen durch „professionelle“ Anbieter?

Für die Vergangenheit war das so, da die professionellen Anbieter keine Kinderbetreuung anboten. Das könnte sich in 2017 aufgrund der integrationskursbegleitenden Kinderbetreuung ändern.